



Eine kaleidoskopische Vision ihrer Heimatstadt Kairo entwirft die ägyptische Künstlerin Dina El-Gharib. EL-GHARIB

Malerei, Grafik, Fotografie, Keramik und Installation im Europahaus Eisenstadt

Horizonte statt Grenzen

Alda Reis, Dina El-Gharib, Gudrun Kainz, Eva Meloun, Anna Tinhof-Zapletal, Eef Zipper, José Gamboa Chaparro, István Haasz und Abd A. Masoud sind Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern, die die Malerin Ilse Hirschmann, die seit 20 Jahren die „Werkstätte für Kunst im Leben“ in Müllendorf betreibt, zu einer gemeinsamen Ausstellung im Eisenstädter Europahaus zusammenführt.

BERNHARD DOBROWSKY

Die ägyptische Künstlerin Dina El-Gharib verbindet in ihren Arbeiten Malerei und Medienauschnitte zu einem eigenständigen Vokabular, um eine Vision ihrer Geburtsstadt Kairo einzufangen. Eef Zipper, geboren und aufgewachsen in Amsterdam, kommt mit 18 Jahren zum Studium an der Universität für Angewandte Kunst nach Wien und absolviert die Meisterklasse für Grafik, Druck- und Gebrauchsgrafik. Sie arbeitet als Malerin, Grafikerin und Filmemacherin in Wien und Niederösterreich. István Haasz gilt als einer der führenden Vertreter der konkreten Kunst in Ungarn. Der kolumbianische Maler José Gamboa Chaparro arbeitet auch therapeutisch mit Kindern und Jugendlichen.

Jordanien und Slowakei. Der gebürtige Jordanier Abd A. Masoud kommt 1986 nach Wien und schließt 1987 hier sein Wirtschaftsstudium ab. Er wird 1963 in Amman geboren, ist Kalligraph, Maler und Schnitzer

und versucht aus der arabischen Kalligraphie eigene, neue Formen abzuleiten und diese mit einer modernen atmosphärischen Farbgebung zu verschmelzen. Anna Tinhof-Zapletal hat an der Grafischen Lehr- und Versuchsanstalt Bratislava studiert. Zahlreiche Ausstellungen führen sie in ihre Heimat Slowakei, nach Tschechien, Kanada, Ungarn, Schweiz, Schweden und Kroatien.

Wiener Malerinnen. Die in Wien geborene Malerin Eva Meloun absolviert die Modeschule Hetzendorf, arbeitet zunächst als Zeichnerin in einem Emaille- und Porzellanatelier und beschäftigt sich mit dem Kopieren alter Meister und dem Restaurieren alter Bauernmöbel. Arbeiten von ihr befinden sich u.a. auch im Haydnmuseum Eisenstadt. Sie illustriert Bücher von Erika Mitterer und Rainer Maria Rilke. Seit 1973 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Gudrun Kainz, 1973 in Wien geboren, absolviert die Keramikschule in Stoob und studiert Instrumentalpädagogik und Gitarre am Josef Matthias Hauer-Konservatorium in Wr. Neustadt. Sie ist als Kreativtrainerin und Kunsttherapeutin tätig und nimmt an zahlreichen Symposien u.a. in Portugal und Kroatien teil. Arbeitsaufenthalte und Lehrtätigkeiten führen sie nach Uganda, Kiyunga und Kampala.

► **Warum Grenzen, wenn es Horizonte gibt?** Europahaus Burgenland, Eisenstadt, Campus 2, bis 16. März; Mo-Fr 8-13 Uhr oder nach Vereinbarung unter 02682/72190-5933, Eintritt frei.

BUCHTIPPS

Appetit auf Fasten

Nach 30.000 verkauften Exemplaren hat Brigitte Pregonzer ihr Buch „Hildegard von Bingen – Einfach fasten“ grundlegend überarbeitet. Im Mittelpunkt stehen wie bisher die verschiedenen Arten des Fastens nach Hildegard von Bingen (neu: das 16-Stunden-Fasten), größeren Raum nehmen aber das Hintergrundwissen und die Rezepte ein (neu: Rezepte für die Zeit „danach“). Das Thema Fasten wird aus ganzheitlicher Sicht beleuchtet.



► **Hildegard von Bingen – Einfach fasten.** Brigitte Pregonzer, Tyrolia, 240 Seiten, € 19,95; ISBN: 978-3-7022-3671-7

Erfolgsgeschichte

Dieses Buch erzählt die Geschichte des Wiener Philharmonikers. Sie erfahren erstmals, warum Österreich eine Anlagemünze brauchte, woher das Gold für den Philharmoniker kam, welche Umstände zum Verkauf des österreichischen Hauptmünzamts an die Oesterreichische Nationalbank führten, und wie der Wiener Philharmoniker zum Wiener Philharmoniker wurde.



► **Der Wiener Philharmoniker.** Ursula Kampmann, Batzenberg, 120 Seiten, € 14,90; ISBN: 978-3-86646-145-1